

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

6. Ergebnisse der deutschen Bodenseefischerei im III. Vierteljahr 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

### 6. Ergebnisse der deutschen Bodenseefischerei im III. Vierteljahr 1913.

Von deutschen Fischern und von Mannschaften deutscher Schiffe gefangene und im Bodenseegebiet und von Stein bis Basel aus dem Rhein an Land gebrachte Fische nach den monatlichen Nachweisen des Kaiserl. Statistischen Amtes.

Süßwassertiere	Juli		August		September		Zusammen III. Vierteljahr 1913		Dagegen im III. Vierteljahr 1912	
	kg	M	kg	M	kg	M	kg	M	kg	M
Maulfische . . . . .	77 286	100937	83 197	126448	39 213	31 737	199 696	259122	144148	221646
Gangfische . . . . .	1 271	1 586	843	1 023	690	846	2 804	3 455	1 829	2 305
Sand- (Weiß-) Fische . . . . .	1 016	1 277	1 232	1 531	1 159	1 376	3 407	4 184	3 199	3 817
Kilche (Kropffische) . . . . .	50	60	123	156	1 062	1 274	1 235	1 490	698	857
Maränen . . . . .	20	32	—	—	2	6	22	38	2	3
Forellen:										
a) Bach- (See-) . . . . .	138	493	116	360	129	435	383	1 288	69	246
b) Schweb- oder Silber- . . . . .	1 428	4 341	1 772	5 319	1 094	3 042	4 294	12 702	3 786	10 842
c) Grund- . . . . .	—	—	—	—	2	6	2	6	67	176
d) Regenbogen- . . . . .	3	11	2	6	—	—	5	17	—	—
e) Rhein- . . . . .	38	135	—	—	5	20	43	155	137	488
Saiblinge (Mütel) . . . . .	7	13	53	98	65	134	125	245	186	340
Rheinlachs . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	133	403
Salmen . . . . .	184	738	111	442	150	600	445	1 780	115	456
Äschen . . . . .	10	24	9	22	9	26	28	72	31	63
Trübschen . . . . .	44	74	30	47	24	35	98	156	92	122
Hechte . . . . .	1 299	2 010	1 527	2 384	1 559	2 264	4 835	6 658	3 633	5 673
Zander . . . . .	1	2	—	—	2	3	3	5	1	2
Barbe (Egli, Kräher) . . . . .	348	275	981	773	1 657	1 318	2 986	2 361	2 467	1 984
Karpfen . . . . .	34	32	14	22	16	20	64	74	122	122
Brachsen . . . . .	315	143	1 013	408	664	261	1 992	812	2 275	916
Schleien . . . . .	73	114	16	26	28	45	117	185	127	169
Barben . . . . .	287	269	303	294	359	357	949	920	1 048	1 135
Weißfische (Met, Nasen usw.) . . . . .	1 316	739	1 262	616	1 546	673	4 124	2 028	3 022	1 734
Hale . . . . .	66	114	16	27	44	83	126	224	156	237
Welse . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	6	8
Sonstige Fische . . . . .	4	5	4	1	—	—	8	6	—	—
Zusammen . . . . .	85 238	113424	92 624	140003	49 479	44 556	227 341	297983	.	.
Dagegen im III. Vierteljahr 1912 . . . . .	40 372	65 622	72 636	113529	54 341	74 593	.	.	167349	253744

### 7. Die Lage des Arbeitsmarkts im Oktober 1913.

Das Herannahen des Winters und die damit verbundene Beschränkung der Arbeit im Freien, sowie die weitere Abnahme der Bautätigkeit an den meisten Plätzen machen sich in der Vermittlungstätigkeit der badischen öffentlichen Arbeitsnachweise bereits bemerkbar. Dem Rückgang der offenen Stellen in der männlichen Abteilung steht eine, wenn auch vorläufig noch nicht bedenkliche, Zunahme der Arbeitsuchenden gegenüber. Die Zahl der im Berichtsmonat gemeldeten offenen Stellen (verlangten Arbeitskräfte) in dieser Abteilung bleibt um rund 1900 hinter dem Vormonat (September lfd. Jz.) und um rund 1570 hinter dem Oktober 1912 zurück. Dementsprechend ist auch die Einstellungsnummer um rund 1040 bzw. 570 geringer als in den beiden Vergleichsmonaten. Daß übrigens seitens der Beschäftigungsuchenden, sowohl männlichen wie weiblichen Benutzer der öffentlichen Arbeitsnachweise, Arbeit recht gern angenommen wird, erhellt daraus, daß fast 76 % der bei der männlichen und 70 % der bei der weiblichen Abteilung angemeldeten offenen Stellen besetzt wurden, eine Verhältniszahl, die bisher noch in keinem Monat des lfd. Jz. erreicht wurde. Die Zunahme der männlichen Arbeitsuchenden ist hauptsächlich im Vergleich zum Oktober v. Jz. ziemlich bedeutend und beträgt rund 1400. Gegenüber dem September lfd. Jz. ist sie unerheblicher (166), fällt aber bei dem starken Rückgang der offenen Stellen doch ins Gewicht. Im Berichtsmonat kommen auf 100 verlangte Arbeitskräfte in dieser Abteilung rund 213 Arbeitsuchende gegen 178 im September lfd. Jz. und 172 im Oktober 1912. Auch in der weiblichen Abteilung hat sich das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage sehr zuungunsten der Arbeitsuchenden verschoben. Während sich nämlich im Vormonat beide Zahlen noch annähernd ausglich, kommen im Berichtsmonat auf 100 offene Stellen rund 119 weibliche Arbeitsuchende gegen 108 im Oktober 1912.